

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1839**

9 (3.3.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154299](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154299)

Zeversches Wochenblatt.

N^o 9. Sonntag, den 3. März 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Auf den Antrag des Collegii Medici werden folgende Preisveränderungen der Arznei-Taxe pro 1839 zur Nachachtung bekannt gemacht:

	Alter Preis gr.	Neuer Preis gr.
Chinin. muriat	1 Scrupel 20	1 Scrupel 26
— sulphuric.	2 Gran 2	2 Gran 3
	1 Scrupel 14	1 Scrupel 22
Cortex Chinae regiae	1 Unze 11	1 Unze 14
— — — cont.	1 Unze 13	1 Unze 16
— — — pulv.	1 Unze 18	1 Unze 22

Oldenburg, aus der Regierung, 1839 Febr. 21.
N t z e n b e c h e r.

von Berg.

2. Nach einer Benachrichtigung des Großherzoglichen Amtes Bockhorn hat die Maulseuche die in dessen Districte verbreitet gewesen ist, aufgehört.

Amt Zever 1839, Februar 31.
V o e l.

3. Der Uhrmacher Staschen in der Vorstadt Zever ist am heutigen Tage als Kämper für das Amt Zever bestellt und eidlich verpflichtet worden; welches in Gemäßheit der Bekanntmachung der Großherzogl. Regierung vom 24. Januar d. J. wegen Einführung eines gleichen Gewichts öffentlich bekannt gemacht wird.

Amt Zever 1839, Februar 27.
V o e l.

4. Alle unberechtigte Ueberwegungen über das zur ersten Pastorei zu Schortens gehörige Stück Geestland, der große Schnepel genannt, am Wege von Schortens nach der Heidemühle liegend, so wie über einen, dem Schneidermeister Hinrich Bessels zu Schortens gehörigen Acker werden bei polizeilicher Ahndung untersagt.

Amt Zever 1839, Februar 28.
V o e l.

5. Es wird hieburch bekannt gemacht, daß der Binngießer Casper Hinrich Tarks als Kämper für die Stadt Zever heute bestellt und eidlich verpflichtet worden ist.

Zever in Curia 1839, Februar 23.

Der Magistrat der Stadt.

Jürgens. Harns. Dross.
Eben. Hollmann.

6. Am 27. v. M. ist am Strande bei Grildumerfiel eine Schaluppe inwendig grün, außen schwarz und unten weiß angemalt, gefunden, und wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, innerhalb 6 Wochen gegen

Erstattung der Kosten selbige in Empfang zu nehmen, widrigenfalls mit deren Verkauf verfahren werden soll.

Amt Ninsen 1839, Februar 7.

H o l l m a n n.

Flor.

Immobil = Verkäufe.

1. In Sachen

1) der Wittve Königshaven, Christine Jacobea, gebornen Preibisius, in der Stadt Zever,

2) des Goldschmidts, Christian Leopold Preibisius, zu Uel, in Ostfriesland,

Kläger, wider die Jungfer, Anna Margaretha Maria Preibisius, in der Vorstadt Zever, Beklagtin, pto. Theilung gemeinschaftlicher Immobilien, ist auf Instanz der Kläger der öffentliche Verkauf folgender den Partheien gemeinschaftlich gehörender erbenschaftlichen Grundstücke, als:

1., eines Hauses mit Scheune nebst Kichen auf der Nordergast, in der Vorstadt Zever, dem Hause des Gastwirths König gegenüber belegen,

2., eines Gartens mit einem steinernen Gartenhause auf der Südergast, an Lindemann, Schmidts Erben und Drechsler Wolff Gärten gränzend,

3., eines Kirchenstuhls in der Stadtkirche, zu Zever, bestehend aus 2 Siken, und

4., von sechs Gräbern auf dem Kirchhofe, zu Zever, erkannt, und dazu Termin auf den

(11.) eilften März d. J.

des Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Gerriet Christians Wittve Behausung, in der Vorstadt Zever, angesetzt.

Indem nun dieses hiemit bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche Rechte und Ansprüche an die vorgedachten Grundstücke machen zu können vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf den

(4.) vierten März d. J.

angesehten Termine anzugeben, bei Strafe des Verlustes derselben.

Präclusiv = Bescheid den (7.) siebenten März dieses Jahres.

Zever, den 18. Januar 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zever.

S c h l o i f e r.

R o l f s.

2. Auf Instanz der Erben des weil. Hausmanns Rudolph Janssen Dnnen, zu Werbum, im Kirchspiele Hohenkirchen, als:

1) dessen weiland Tochter Anna Margaretha, des Hausmanns Jülf Jacob Jülfs, zu Werbum, weiland Ehefrau Erben, als:

deren gedachten Ehemann propr. et liber. noie. seiner Kinder:



- Maria Elise und
Rudolph Albrecht Christian Zülfs,
- 2) dessen Tochter Christiane Johanna, des Hausmanns Ulrich Pannebacher, zu Kaperei, Ehefrau, in ass. mariti,
 - 3) dessen Sohn Dnne Janssen Dnnen, und
 - 4) dessen Sohn Christian Mienets Dnnen, resp. der beiden letztern Vormünder, der Hausleute Folkert Zuden Meiners, zu Gottels, und Zulf Brörken, zu Hohenkirchen,

ist Theilungs halber der Verkauf der von ihrem weiland Erblasser nachgelassenen Grundstücke, als:

- 1., eines bei Werdum im Kirchspiele Hohenkirchen belegenen Landguts Usterhausen genannt, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten und 64 Matten Landes, worunter 8 Grafen Grodenland, nebst Kirchen- und Begräbnisstellen zu Hohenkirchen und folgenden dazu gehörigen Erbheuern, als:
 - a, von Abraham Janssen Abrahams jährlich um Ostern fällig 15 ₰ Gold,
 - b, von Uebbig Janssen Hinrichs jährlich um Michaelis fällig 3 ₰ 16 gr. Gold,
 - c, von Johann Specht Wittwe jährlich um Michaelis fällig 1 ₰ 18 gr. Gold,
 - d, von Hajo Liedmers jährlich um Michaelis fällig 1 ₰ 18 gr. Gold,
 - e, von Heero Ammen jährlich am ersten Mai fällig 5 ₰ Gold,
 - f, von F. H. Mehnen Ehefrau jährlich um Michaelis fällig 1 ₰ Courant,
 - g, von Tiark Eggerichs Wittwe jährlich um Michaelis fällig 1 ₰ Courant,
- 2., eines eben daselbst belegenen Landguts, Kaperei genannt, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Gartengrund und 50 Matten Landes, nebst Kirchen- und Begräbnisstellen zu Hohenkirchen,

erkannt und Termin dazu auf den

(15.) fünfzehnten April 1839

des Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Einz. Behausung, Hof von Oldenburg, in der Vorstadt Zever, angesetzt.

Indem nun solches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche Rechte und Ansprüche an die vorgedachten Grundstücke machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf den

(8.) achten April d. J.

angesezten Termine, bei Strafe des Verlustes derselben, anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (11.) eilften April dieses Jahres.

Zever 1839, Februar 1.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zever.
Schloifer.

Rolfs.

Convocation.

1. Der Hausmann Eibe Javen Minssen, zu Zever, hat von dem Bäcker Caspar Dominicus Fischer, daselbst, folgende Immobilien gekauft, als:

- 1) 3 Matten in der Kleiburg, früher dem Kaufmann S. J. Wieben gehörig, von denen um Michaeli an die hiesige Stadtkirche eine Grundheuer von

24 gr. und 1½ gr. Schreibgebühren und ferner bei Veränderungsfällen ein Weinkauf von 2 ₰ 36 gr. Gold und 16 gr. für Namensänderung zu bezahlen ist.

- 2) 3 Matten eben daselbst, früher zur Concursumasse des Verd Hinrichs gehörig, von denen jährlich um Michaeli eine Grundheuer von 4½ ₰ und bei Veränderungsfällen 1 ₰ Weinkauf an den Doctor Chemnitz bezahlt werden muß.

Der Käufer hat um die öffentliche Bekanntmachung dieses Kaufes gebeten, und da diesem Gesuche Statt gegeben, so werden alle diejenigen, welche an die vorgedachten von dem Bäcker C. D. Fischer angekauften 6 Matten in der Kleiburg Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche und Forderungen in dem auf den

(15.) fünfzehnten April d. J.

angesezten Termine unter der Verwarnung anzumelden, daß sie widrigenfalls damit ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Publication des Präclusiv = Bescheides ist auf den (18.) achtzehnten April d. J.

angesezt.

Zever 1839, Januar 28.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zever.
Schloifer.

Rolfs.

2. Der Hausmann Simon Eggerich Seezen, zum Friedrich-Augustengroden, starb am 24. October 1824 mit Hinterlassung eines am 9. Juli 1812 errichteten Testaments, folgenden Inhalts:

„Auf den Fall, daß ich vor meiner Ehefrau Gretke, geb. Hinrichs, versterben sollte, soll meine Ehefrau Haupterin und bis zu ihrem Tode Besitzerin und Nießbraucherin meines sämmtlichen Nachlasses seyn.

Meinen Brüdern und den Kindern meiner Brüder und Schwester resp. Halbschwester legire ich mein Landgut auf dem Friedrich-Augustengroden, unter folgenden Bestimmungen:

Nach dem Ableben meiner Ehefrau soll dieses Landgut durch vier Taxatoren geschätzt werden. Nach dem Taxations-Preise sollen die obbenannten Personen das Landgut annehmen und den taxirten Werth in sofern derselbe die Summe von zwei tausend ₰ übersteigt, an die Brüder und die Kinder des Bruders und die Schwester meiner Ehefrau herausgeben. Auf den Fall, daß ich meine Ehefrau überleben sollte, sollen die vorbenannten Personen, nämlich meine Brüder und die Kinder meiner Brüder und Schwester resp. Halbschwester, die Summe von zwei tausend ₰ an die Brüder und die Kinder der Brüder und Schwester meiner Ehefrau herausgeben.

In allen Fällen sollen die Brüder und Schwester resp. Halbschwester nach Stämmen, deren Kinder aber nach dem Repräsentationsrechte und nach Köpfen erben.“

Die Wittve des Verstorbenen, Gretke Seezen blieb bis zu ihrem am 1. Juni 1837 erfolgten Tode im Besiß der Nachlassenschaft. Ein Testament soll dieselbe nicht hinterlassen haben.

Auf Instanz des Hausmanns Siut Mammen, zum Neuaugustengraben, als Curators über den Nachlaß der Wittwe Seegen werden nunmehr alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaften des Simon Eggerich Seegen und seiner Wittwe, sei es als Gläubiger oder als Erben oder Legataire, Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Rechte im Termine vom

(22.) zwei und zwanzigsten April d. J. anzugeben, bei Strafe des Verlustes.

Präclusiv = Bescheid den (25.) fünf und zwanzigsten April d. J.

Sever, den 14. Februar 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Sever.
Schloifer.

Wieben.

Kirchen = Sachen.

1. Mit Genehmigung der Großherzoglichen Consistorial-Deputation werden die unbekanntten Besitzer nachfolgender Kirchenstände und Grabstellen, in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Schortens, bei Vermeidung einer Brüche von 1 $\frac{1}{2}$ Gold für jede Kirchenstelle und 36 gr. Gold für jede Grabstelle, aufgefodert, sich innerhalb 2 Monaten schriftlich bei den Kirchenofficialen zu melden und ihre Ansprüche zu documentiren:

A. Kirchenstige:

Männerstühle an der Südseite III. Stuhl Nro. 2. auf Eibe Albers Wwe. Nro. 3 auf Diark Janssen Eiben. XIV Nro. 3 auf Jürgen Jürgens Nro. 5 auf Behrend Gerdes Schmidt Nro. 6 auf Eibe Eiben Schoof.

Männerstühle an der Nordseite II. Stuhl Nro. 6 auf Evert Frerichs Borchers III. Stuhl Nro. 1 auf Albert Brahms VII. Stuhl Nro. 3 auf Haro Bergen XV. Nro. 6 auf Evert Frerichs Borchers.

Männerstühle auf dem Chor. XVIII. Nro. 4 auf Helmerich Popken.

Männerstühle auf dem Orgelboden IV. Stuhl Nro. 2 auf Johann Harms V. Stuhl Nro. 5 auf Margaretha Catharina Hinrichs Nro. 7 auf Johann Staffen, bei dem Balgenhause II. Stuhl Nro. 2 auf Gerke Ahrens Nro. 3 auf Franke Frerichs.

Frauenstühle an der Südseite VI. Stuhl Nro. 3 auf Frerich Lübben.

Frauenstühle an der Nordseite VII. Stuhl Nro. 7 auf Eibe Eiben VIII. Nro. 5 auf Dönnies Renemann. XI. Nro. 2 auf Albert Brahms XII. Nro. 4 auf Behrend Eden.

Auf dem Evangelienboden II. Stuhl 3 Sitze auf die Namen Jürgen Janssen Stoll, Jürgen Jürgens und Behrend Eden III. Stuhl 7 Sitze auf die Namen Evert Hinrichs Borchers, Behrend Gerdes Schmidt, Jürgen Behrends, Cassen Gerdes, Hinrich Harms, Behrend Janssen und Franke Frerichs.

B. Grabstellen.

Acker IV. an der Nordseite 4 Gräber auf Hans Hinrich Johannsen 1784 auf Gerke Lübben, Lubben Sohn auf der Horst. V. Acker 4 Gräber Johann Lübben 1794 Johann Lübben Dnen. Acker XV. 5 Gräber auf Margaretha Catharina Hinrichs. Acker XXIV. 4 Gräber auf Eilert Albers W. in Silland. Ostseite Acker V.

10 Gräber auf Johann Gerdes Erben und Rinne Eberhards VII. Acker 3 Gräber auf Simon Simons 1790 auf Lütbe Harms Nannen Acker IX. 7 Gräber auf Johann Staassen 1784 auf Renke Popken W. 1802 auf G. sche Popken Ehefrau des Behrend Gerdes, daselbst 4 Gräber auf Friedrich Gerdes, (ist streitig.) Südseite Acker V. 8 Gräber auf Johann Nannen XI. Acker 8 Gräber auf Haro Bergen.

Schortens, den 19. Februar 1839.

Die Kirchenofficialen.

Soel. Verlage, Pastor.

2. Das vorläufig entworfene Kirchenstuhl- und Grabregister zu Schortens ist zu Jedermanns Einsicht vom 24. Februar bis zum 14. März d. J. in Michael Helmerichs Gerdes Wirthshause zu Schortens ausgelegt, und werden die Interessenten vorgeladen, ihre etwaigen Erinnerungen gegen die Register am 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle anzuzeigen und zu documentiren, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls die Register für richtig angenommen werden sollen.

Schortens, den 19. Februar 1839.

Die Kirchenofficialen.

Soel. Verlage.

Öeffentliche Ausverdingung.

Am 6. März Nachmittags 2 Uhr sollen mehre Arme des Kirchspiels Middeloge, worunter gesunde Mädchen 10 bis 14 Jahr alt, in der Wittve Popken Krug-hause daselbst, auf ein Jahr in Kost verdingungen werden.
Groninger.

Testaments = Eröffnung.

Das am 9. Juli 1838 dem Stadtamte Sever versiegelt überreichte Testament des Hausmanns Johann Hinrich Lührs, zum Sande, wird nach erfolgtem Ableben des Testators am

(6.) sechsten März d. J.

vor dem Amte publicirt werden.

Amte Sever 1839, Februar 19.

Soel.

Drost.

Vergantungen.

1. Auf Requisition der Großherzogl. Direction der indirecten Abgaben sollen folgende am 27. November 1837 wegen mangelnder Steuerlegitimation im Hause des Kaufmanns Behrens zum Inhauserfiel in Beschlag genommene Waaren, als:

- 1) fünf Anker Franz. Spirit: zusammen 399 Pfund Brutto,
- 2) zwölf Ballen Caffee, zusammen 655 Pfund Brutto,
- 3) zwanzig Bröde Melis zusammen 176 Pfund Brutto,
- 4) sieben Körbe Candis, 325 Pfund Brutto,
- 5) 43 Pfund Netto Baumwollenwaaren,

am (5.) fünften März d. J. Morgens 11 Uhr, im Hause des Gastwirths Jülfs dahier öffentlich meistbietend verkauft werden.

Amte Minsen 1839, Februar 14.

Bei Abwesenheit des Amtmanns
der Amtsauditor

Flor.

2. Der Handelsmann Mens Popken läßt am
(7.) siebenten März d. J.

Nachmittags 1 Uhr in Gerd Gehrels Hause zu Wiar-
den
etwa 100 Stück beste westfriesische Schaafse mit
voller Wolle,
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Feber 1839.

F. H. Keling.

3. Die Viehhändler Johann Bruns aus Canum
und H. G. Noos aus Bisquard wollen am Mittwoch
den (6.) sechsten März d. J.,

Mittags 1 Uhr, bei des C. H. Böllner Wirthshause
zu Dykhausen,

80 Stück beste Norder Marschschaafe mit voller
Wolle, und einen dunkelbraunen vierjährigen
Wallach,
auf 18 Wochen Zahlungsfrist, öffentlich verkaufen.

4. Am (7.) siebenten März d. J. Nachmittags
1 Uhr werden im Wirthshause zum Buskohl verschiedene
zu Lübbe Thaden Janssen Concursumasse gehörige Effect-
ten, als:

Speck, Fleisch, Caffee-Geschirr, kupferne Kessel
u. s. w.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Feber im Februar 1839.

Dstertun.

5. Gerke Eilers Wittwe auf der Aldorfer Sied-
wendung ist Willens am Donnerstag den

(7.) siebenten März d. J.

Nachmittags 1 Uhr in ihrer Wohnung

allerhand Hausgeräthschaften, 1 Schrank, 1 An-
richte, 1 milchgebende Kuh, Zinn, Kartoffeln,
Mannskleidungsstücke und was weiter zum Vor-
schein kommen wird,

durch den Herrn Kirchspielsvogt, auf 6 Wochen Zahlungs-
frist verkaufen zu lassen.

6. Der Kaufmann Diedrich Georg läßt am
8. und 9. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr auf seinem Landgute bei Heppens
die Materialien einer abgebrochenen Scheune so
wie mehrere Mobilien und viele fast neue Milch-
geräthschaften

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Feber 1839.

F. H. Keling.

7. Der Gastwirth Lübbe H. Gerdes zu Neu-
garnsfiel läßt am

(11.) eilften März d. J.

des Nachmittags 1 Uhr durch Unterzeichneten

1 Wanduhr, 1 Taschenuhr, 1 Kleiderschrank,
Tische, Stühle, 1 Kiste, Buddelrei, Hangschrank,
Korn und Rahmfaß, Sichel und Sense, Zimmer-
geräthe, Mannskleidungsstücke, 1 Schaaf und ein-
nige vollständige Betten,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Otto Fr. Seegen,

Kirchspielsvogt.

8. In Steuercontraventionsachen wegen der am
17. November 1837 in dem Backhause und in der Scheune
des Kaufmanns und Gastwirths Hinrich Conrad Behr-
ens zu Inhauserfiel versteckt gefundenen Waaren,

12 Ballen Caffee, zu 668¼ 4/8 br., 20 Bröbe
Melis zu 177 4/8 netto, 7 Körbe Candis zu
351½ 4/8 br., 2 Ballen Baumwollen-Waaren

zu 43 4/8 netto und 5 Anker französischen Spirit
zu 375 4/8 br.

sollen die vorgenannten durch Contumacial = Erkenntniß
vom 17. November v. J. für confiscirt erkannten Wa-
aren am

(12.) zwölften März d. J.

Nachmittags 3 Uhr in dem Wirthshause des Hayo Eden
Feldhausen zu Hooftiel Kniphausischen Antheils öffent-
lich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden,
und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Kniphausen aus dem Reichsgräflich Bentinckschen
Landgerichte 1839, Februar 15.

Schaumburg.

Tannen.

9. Am (12.) zwölften März d. J. Nachmittags
1 Uhr will der Gefangenwärter Bohle hieselbst in seiner
Wohnung verschiedenes Hausgeräthe, als:

einen Kleiderschrank, eine Wanduhr, Tische,
Stühle, zwei große Bocksfägen und sonstige Zim-
mer-, auch Arbeitergeräthschaften, zwei Fischnetze,
einige Duzend Mausfallen und einige Flach-
hebel und was weiter zum Vorschein kommen
wird,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Feber 1839, Februar 26.

G. W. Dtmann.

10. Am (14.) vierzehnten März d. J. Morgens
10 Uhr und an den folgenden Tagen soll der Mobilien-
Nachlaß der verstorbenen Demoiselle Braun hieselbst be-
stehend in:

Gold, Silber, Messing, Kupfer, Schränken,
Tischen, Stühlen, Spiegeln, Leinen, Bett- und
Bettgewand und sonstigem Hausgeräth,

im schwarzen Bären versteigert werden.

Feber 1839, Februar 21.

F. Harms,
m. n.

Verpachtungen.

1. Das Wirthshaus zum Blumenkohl nebst dazu
gehörigem Lande, zu L. E. Janssen Concurse gehörig,
wird von Mai d. J. an auf 1 Jahr, am

(4.) vierten März d. J.

Abends 6 Uhr in des Herrn C. Pitt Wirthshause hie-
selbst öffentlich verheuert werden.

Feber 1839.

Dstertun, c. m.

2. Als Curator über den Bäckermeister J. G. ter
Beek und dessen Vermögen, will ich

1) das an der Schlachtstraße hieselbst stehende, jetzt
von dem Bäckermeister Wedermann benutzte, zur
Bäckerei eingerichtete Haus, worin seit Jahren die
Bäckerei mit vielem Nutzen betrieben ist, nebst den
dahinter belegenen Garten,

2) einen, auf der Südergast am Schügenfeldswege
belegenen, jetzt ebenfalls von dem Bäckermeister
Wedermann benutzten Garten,

am (5.) fünften März d. J.

Nachmittags 5 Uhr im Hause des Herrn Gastwirths
König auf ein, oder den Umständen nach auf mehrere
Jahre, öffentlich verheuern lassen.

Feber 1839, Februar 21.

W. C. Helmersch.

3. Die Frau Wittve Peters will den zum Nachlasse ihres weil. Ehemannes gehörenden, nahe am Langerge belegenden Garten, am

(6.) sechsten März 1839

Abends 5 Uhr im Hause des Herrn Gastwirths Pitt zu Fever, sofort anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verheuern lassen.

Feber 1839, Februar 22.

G. P. Thiems, m. n.

4. Die zu Christian Abraham Christians Wittve Concurß-Masse gehörigen Immobilien, als:

- 1) das Wirthshaus an der Schlacht,
- 2) acht Matten Landes am Buskohlser-Wege, und
- 3) ein Garten auf der Sübergast

werden am

(6.) sechsten März d. J.

Abends 6 Uhr in Herrn C. F. Claßen Wirthshause hieselbst von Mai d. J. an auf ein Jahr verheuert werden.

Feber 1839.

Ostertun, c. m.

5. Die aus Behrend Fronken Concurß-Masse gekauften, auf dem Patenser-Groden belegenden 16 Grafen Land, will ich am Mittwoch den

(6.) sechsten März d. J.

des Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Friedrich Claßen Behausung, auf einige Jahre verheuern.

Feber 1839.

H. F. Süßmilch.

6. Ich beabsichtige, mein zu Middelsfehrde im Kirchspiele Schortens belegenes Wohnhaus nebst Scheune, dem Gartengrunde und einem Brauhause, so wie mit einem besondern Garten daselbst belegen, welches gegenwärtig von Eilert Feldhausen verabnutzt wird und worin früher die Brauerei und Krugwirthschaft mit großem Nutzen betrieben ist, vom 1. Mai 1839 ab an auf ein oder mehrere Jahre in des Gastwirths Friese Behausung in der hohen Luft zu Fever am

(9.) neunten März d. J.

Nachmittags 3 Uhr nach vorzulegenden Bedingungen öffentlich zu verheuern. Es werden die Liebhaber ersucht, sich daselbst alsdann einzufinden zu wollen.

Roffhausen, den 28. Februar 1839.

Johann Behrens Jansen.

7. N. Chr. Rieniets Landgut zu Bussenhausen, soll am (11.) eilften März d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in E. Tappen Wirthshause zu Zettens stückweise verheuert werden.

8. Die in und bei Funnens belegene, zum Nachlasse des weil. A. Albers gehörende, Häuslingshäuser sollen am

(14.) vierzehnten März d. J.

Abends 5 Uhr in Abrahams Wirthshause, zu Wübens, öffentlich verheuert werden, und die Verheuerung eines zum Oldorferwarfe belegenen Häuslingshauses am

(16.) sechzehnten März d. J.

Nachmittags 4 Uhr in des Kaufmanns Lubinus Hause zu Oldorf, vorgenommen werden.

9. Am (16.) sechzehnten d. M. Nachmittags 4 Uhr sollen 6 Matten Zettenser Kirchenland, theils zum Aufbruch, theils als Grünland, und einige dazu gehörigen Gartenstücke, so wie auch 2 Gärten und einige Aecker zu Gartenfrüchten, der Schule gehörend, in Tappen Wirthsstube in Zettens zu verheuern aufgesetzt werden.

Notifikationen.

1. Daß am Mittwoch, den 6. März, die Waisenkinder ihren jährlichen Umgang halten werden, zeigen die Provisoren ihren geehrten Mitbürgern hiedurch ergebenst an, mit der Bitte diese Anstalt durch ihre milde Gaben unterstützen zu wollen.

Christians. Folkers. Harms.

2. Nach dem mir von Großherzoglicher Regierung die Concession erteilt wurde, mich hieselbst zu etabliren, bin ich so frei hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen dato, getrennt von meiner Mutter, ein Geschäft für meine alleinige Rechnung eröffnet habe. Zu diesem Ende empfehle ich mich mit meinem Lager von Herren-Kappen, in verschiedenen Sorten, einzeln sehr billig so wie bei Duzenden zu jedem auswärtigen Fabrikpreise, ganz ergebenst, unter dem Versprechen einer reellen Bedienung bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Hookfiel 1839, Februar 28.

M. Koopmann.

3. Die

Feuerver sicherungsbank f. D. in Gotha

wird pro 1838 eine ähnliche Dividende wie im vorhergegangenen Jahr (ungefähr $\frac{2}{3}$ der Einlage) vertheilen. Dieses ist neulich schon anderweitig zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Versicherungs-Anträge sind, nach den Bank-Statuten, in der Regel, bei dem nächstwohnenden Agenten zu machen. Dieses bemerke ich beiläufig und empfehle mich zur Vermittelung von Versicherungen ergebenst.

Wittmund, den 18. Februar 1839.

J. Brants.

4. Der hier seit mehren Jahren vortheilhaft bekannte Tanzlehrer, Herr Oldendorp, bei der Ritter-academie zu Lüneburg in dieser Eigenschaft angestellt, hat den Unterzeichneten seine Absicht mitgetheilt, um Ostern d. J. hieselbst einen Tanzunterricht auf einige Monate zu eröffnen, wenn er hoffen darf, eine hinreichende Anzahl Schüler zu erhalten. Die Unterzeichneten haben Ursache zu glauben, daß dieser anerkannt tüchtige Tanzlehrer vielen hiesigen Familien willkommen seyn werde, und wollen daher zur Beförderung seines Plans ein Circular zur Unterschrift herumsenden.

Feber, den 28. Februar 1839.

Assessor Jansen.

Dr. Popken.

5. Der Schiffer Heibner liegt mit seinem Schiffe in Bremen um Stückgüter nach Hookfiel und der Umgegend zu laden, und bittet die Herren Kaufleute ihre Waaren auf ihn verladen zu wollen.

Verloren. D.

6. Es ist auf dem Pfade von Hookfiel nach Kniphausen eine Kette von Goldperlen, ein Paar Armbänder und eine Schnalle in einem weißen Gürtel befestigt, verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in das Fev.-Int. Comtoir abzugeben.

7. B. H. Lührs und J. Gerdes, zu Hookfiel, fordern, als Vormünder der Kinder des weil. Webers Ulrich Eckhoff, zu Bohnenburg, die Debenten auf, ihnen binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, und ersuchen diejenigen, welche an die Pupillen Forderungen machen, ihre Rechnungen einzusenden.

8. Alle Arten frische selbstgezogene Gartensämereien, billig bei

Jürgs.



9. Von der Braunschweiger Lichtmesse und von Hamburg erhielt ich kürzlich: seidene Kleiderstoffe, Terneau, Thybets, Merinos, Zize, Cattune, Tücher, Regenschirme, Seidenhüte u. s. w., so wie eine große Auswahl von Tuchen und Drap de Zephyrs, welche Gegenstände ich meinen geehrten Handlungsfreunden zu billigen Preisen empfehle.

Jever, den 16. Februar 1839.

E. E. Frieße.

10. Vom Königl. wohlw. Amte Wittmund mit der Anfertigung eines Inventars über den Nachlaß des am 6. dieses Monats verstorbenen Kaufmanns W. F. Garstens hieselbst beauftragt, eruche ich diejenigen, welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, mir ihre desfallsigen Rechnungen binnen 14 Tagen zukommen zu lassen.

Carolinensiel, den 15. Februar 1839.

Dtmanns,
Amtsvogt.

11. Der Unterzeichnete ist beauftragt, 8 Matten Land, welches in der Nähe vom Woltersberge gelegen, und als vorzüglich gutes Weideland bekannt ist, auf Mai 1839 unter der Hand zu verheuern oder auch zu verkaufen, welches den Liebhabern hierdurch angezeigt wird.

Jever 1839.

Rechnungssteller Ziegfeld.

12. Wegen Mangel an Platz wünsche ich zu verkaufen: ein Fortepiano; ein moderner eichen Kleiderschrank zu Leinwand und Kleidern eingerichtet; ein kleiner Leinwandschrank; ein Eckschrank oben mit einer Glas Thür; eine einschläfrige Bettstelle und ein Koffre, paßlich für Dienstboten.

Jever 1839.

M. H. Ricklefs.

13. Achte Göttinger, so wie auch ordinäre Herren-Halsbinden, letzte von 18—24 grot in großem Vorrath bei

G. H. Dauen.

14. Starke italienische Pappeln a Stück 3 grot auch tragbare Obstbäume, bei

J. G. Eilers zu Kleinostiem.

15. Mit ächten frischen Gartensamereien, Pahl- und Zucker-Erbisen, auch Ritz- und Krubbohnen empfiehlt sich

A. Ahlfs, am Datergange in Jever.

16. Ich habe noch 1 Fuder Heu und etwas Stroh zu verkaufen.

Klevers 1839.

H. A. Theilen.

17. Es können diese ankommende Oftern, zwei Zimmer- und Mauergesellen, gegen guten Lohn bei mir in Arbeit kommen.

Schaar 1839.

Zimmermeister Jyp Popfen.

18. 150 P sofort und 750 P im April d. J. habe ich von dem Nachlasse des sel. Herrn Dr. phil. Starcks zu belegen.

Rechnungssteller Ziegfeld.

19. Ich wünsche für ein billiges Kostgeld junge Mädchen in Pension zu nehmen; in allen weiblichen Handarbeiten, im Schneidern nach dem Maasse, in der deutschen Sprache in Musik und im Haushaltführen kann Unterricht erteilt werden.

Giddens, den 12 Febr. 1839.

C. Greiff, geb. Friede.

20. Eine Frau von gesetztem Alter sucht gegen ein angemessenes Kostgeld und unter dem Erbieten zur Mitverrichtung häuslicher Geschäfte ein Unterkommen im Lande. Hierauf Reflectirende wollen sich an das Intelligenz Comtoir in Jever wenden.

21. Mein Haus vor der Sct. Annenstraße, von dem Uhrmacher Wendehorst bewohnt, habe ich Mai d. J. anzutreten, unter der Hand zu vermieten.

Klintwort Wittwe.

22. Wer eichen Klöße von 1 Fuß Länge und nicht unter 6 Zoll im Durchmesser, rein von Spint u. Borke, abzustehen hat, kann einen Käufer finden bei

Joh. Koch, Tischlermeister.

23. Von der Braunschweiger Messe erhielt ich feine niederländische Tuche (Saken), Cassimir, ächte blaue Tuche in allen Preisen, Terneau, Thybets und Merinos, Umschlagetücher, Kragen Spigen, seidene und wollene Tücher, seidene Hüte auf Filz, wie auch viele andere Artikel, welche ich zu sehr billigen Preisen empfehle.

J. H. Westing.

24. Unterzeichneter empfiehlt seinen dreijährigen blaushimmel von arabischer Raze abstammenden und von der wohlw. Kührungscommission für gut befundener Hengst als Beschäler.

Warden 1839, Februar 14.

Gerb Jhnen Hinrichs.

25. Ich verlange Mai d. J. einen werkverständigen Müller-Knecht. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keiner zu melden.

Accum im Februar 1839.

E. Ricklefs.

26. Ich empfehle meinen castanienbraunen Hengst wieder als Beschäler der Stuten.

Gaddien 1839, Februar 13.

B. M. Kemmers.

27. Meinen bekannten 4jährigen Hengst empfehle ich wieder als Beschäler.

Hohenkirchen. Febr. 7. 1839.

J. Janßen.

28. Es können je eher desto lieber 6 Zimmer- und Mauergesellen in Arbeit kommen und haben neue Arbeit und guten Lohn zu gewärtigen.

Hooksiel 1839.

Hedde Hinrich Hedden.

29. Mein bekannter Hengst siehet wiederum zum Bedecken der Stuten.

Sparenburg 1839, Februar 4.

Behrend A. Behrens.

30. Ich empfehle meine beiden Hengste, der bekannte castanienbraune und ein 3jähriger Schimmel zum Bedecken der Stuten, mit dem Bedinge: daß für die von dem Schimmelhengst bedeckten Stuten, wenn sie nicht trüchtig werden, nicht über die Hälfte des Beleggelbes bezahlt werden braucht.

Grosfostiem 1839. Rippe Albers Hajen.

31. Einige 100 Pfunde ganz vorzüglich schönen vorjährigen weißen Kleesaamen bei

H. E. Martens, zu Mariensiel.

32. Literatur. Folgende Bücher für Schullehrer sind unter Nachweisung des Unterzeichneten billig zu kaufen:

Dinter's Schullehrerbibel, 6 Bde. Hrz. Neueste Aufl.
— Unterredungen, 6 Bde. Hrz. dito,
Weber's Erklärung des Hannoverschen Catechismus,
3 Ppde. mit Titel,

und mehrere andere Schulbücher, so gut wie neu.
Ebenfalls ist ein gutes Clavier, entweder zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Febr. 1839.

M. Caspelmänn.

33. Ein rechtschaffener Jüngling von 16 Jahren, versehen mit guten Schulkenntnissen, wünscht um Dstern d. J. als Gehülfe in einer Schule thätig zu sein. Beförderung wird nicht verlangt. Nähere Anweisungen hierüber, ertheilt der Schullehrer Dsternun.

Kniiphausen, Febr. 21. 1839.

34. 124 fl 64 gr. Gold, Minser Armencapital, habe ich sofort und im Monat Juni 294 fl 23 gr. Gold und 15 fl Courant im Ganzen oder in getheilten Summen und zu veraccordirenden Zinsen, gegen genügende Sicherheit zu belegen.

Schillig 1839, Februar 10.

G. C. Ammen, Armenjurat.

35. Ein weniggebrauchtes Schreibpalt habe ich zu verkaufen.

Febr. 1839, November 15.

J. Koch, Tischlermeister.

36. Hinrich Harms zu Maisieden empfiehlt seinen fünfjährigen schwarzen Hengst als Beschäler.

Februar 14. 1839.

37. Sechshundert bis 800 fl auch getheilt, hat der Rechnungssteller Martens zu Hooftiel zu belegen.

38. Schönen weißen Kleesaamen bey

Lubinus zu Hooftiel.

39. Um zu einer richtigen Uebersicht über die Vermögensverhältnisse des Bäckermeisters J. G. ter Beck zu gelangen, werden alle diejenigen welche Forderungen an denselben haben, sey es aus Obligationen, rückständigen Zinsen oder sonstigen Rechnungen, hiedurch aufgefordert, solche dem unterzeichneten gerichtlich bestellten Curator in den nächsten 14 Tagen anzugeben.

Febr. 1839, Februar 21.

M. C. Helmerichs.

40. 150 fl und 100 fl Pupillengelder habe ich im Monate Mai d. J. zu belegen.

Febr. Rechnungssteller Biegfeld.

41. Meinen 3jährigen, castanienbraunen Hengst empfehle ich zum Bedecken der Stuten.

Febr. 1839, Februar 23.

Hinrich Frerichs Memmen.

42. Meinen bekannten Hengst steht wiederum zum Bedecken der Stuten.

Husum, den 28. Februar 1839.

Dirk Reelfs.

43. J. G. Söler hat seinen bekannten dunkelbraunen Butjadinger Hengst, wieder zum Bedecken der Stuten bei Hinrich Martens zu Klein-Buschhausen, Kirchspiel Sengwarden, stehen.

44. Ich beabsichtige mein Häuslingshaus, zu Midelsfehr, auf Mai 1839 anzutreten, unter der Hand zu verheuern.

Accummerstel 1839.

J. G. Ubers.

45. U. G. W. Pannebakker Erben Haus am neuen Markte, welches jetzt vom Herrn Delrichs bewohnt wird, habe ich auf Mai anzutreten zu verheuern.

Febr. Februar 21. 1839.

Hollmann.

46. Feine geflochtene Binsmatten bei C. F. Dnken.

47. Ich habe auf Mai d. J. eine Stube an eine Person zu verheuern.

A. Flügel.

48. Ich wünsche kommende Dstern wieder einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

Febr. 1839, Febr. 20.

E. C. Schmidt, Schneidermeister.

49. Sofort oder kommende Dstern wünsche ich einen Lehrling von rechtlichen Eltern für meine Handlung. Reflectirende können sich persönlich oder in portofreien Briefen bei mir melden.

Sande, den 11. Februar 1839.

H. Gathemann.

50. Am Sonntage den dritten (3.) März Ball und Tanzmusik im Blumenlohl bei E. T. Janßen.

51. In Auftrag habe ich auf Mai d. J. 3000 bis 4000 fl zu belegen.

H. F. Süßmilch.

52. Ich wünsche je eher desto lieber einen Lehrling zu meinem Geschäfte.

J. F. Gerdes, Stellmacher.

53. Auf Mai habe ich eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten; auch habe ich noch einige hundert vorzüglich starke Pappeln abzusetzen.

Febr. im Februar 1839.

G. Süßmilch.

54. Johann F. Siems läßt am 5. März auf Gerke H. Grasmeier Vergantung zu Neuende 2 milchgebende Kühe, von vorzüglicher Güte, und pl. m. 200 Pfund Speck und Fett, durch den Herrn Kirchspielsvogt Dieblich Gerdes, mit verganten.

Februar 15. 1839.

55. Schönen weißen Kleesaamen billig bey

A. W. Behmeyer zu Neufünnsiel.

56. Wer eine 90 bis 100 Fuß lange Hagedornhecke abzusetzen hat, kann bei J. Uers im Bremer = Schlüssel einen Käufer erfahren.

Febr. 1839, Febr. 21.

57. Sonntag den dritten (3.) März Ball und Musik zu Sillenstede bei

H. B. Eilers.

58. Ich habe zwey noch im guten Stande sich befindende Scheunen zum Abbruch zu verkaufen.

Friedrich-Augustengroden, den 21 Febr. 1839.

Harm Behrens.

59. Ein Weberstuhl mit completem Zubehör habe ich unter der Hand zu verkaufen.

Sengwarden 1839.

G. C. Galts Wittwe.

60. Ofter oder Mai kann ich einen Lehrling in die Lehre nehmen.

H. T. Janßen,
Bäckermeister in Febr.



61. Mit Beziehung auf das Bremische Unterhaltungsblatt vom 27. v. M. N. 17 erbietet sich, einer auswärtigen Aufforderung gemäß, der Unterzeichnete, zur Entgegennahme jeglicher milden Gabe für den im Emden Suchthause detinirten unglücklichen Dr. G. König.

Febr. 1839, März 1. H. J. Wieben.

62. Aufgemuntert durch das bei meinem letzten Hiersein geschenkte Zutrauen empfehle ich meine von d. berühmtesten Augenärzten für unverbesserlich anerkannten **Wollaston'schen = Krystall = Augengläser** in allen beliebigen Einfassungen: in Silber, Stahl, Schildkröte und Horn so wie auch elegant gearbeitete Lorgnetten; ferner verkaufe ich alle Arten Perspective, Lupen, Microscopen und Thermometer. Ich enthalte mich meine bekannten Brillen und Instrumenten durch einen Schwarzmalender Worte anzupreisen.

Mein Logis ist im Schüttig bei dem Herrn Gastwirth Coners.

E. Gedeon, Hof-Opticus Sr. K. Hoh.

des Prinzen Friedrich v. Preußen, aus Düsseldorf.

63. Wegen seiner Qualität höchst empfehlenswerthes plattes und rundes Rohr zu Schnürhüten und Kappen, 5 Ellen für einen Groten, bei Pfunden indeß bedeutend billiger bei E. H. Dauen.

64. Einen Moorgarten, gleich anzutreten hat noch, zu vermietthen. Jürgs.

65. Bei dem Assessor Frerichs sind zu haben: sehr schöne gefüllte Nelken in vielen Sorten 12 Stück in 12 verschiedenen Farben zu 1 \mathcal{P} und 2 \mathcal{P} , sehr schöne gefüllte Georginen aus einer Sammlung von 280 verschiedenen Sorten, 12 Stück in 12 verschiedenen Farben zu 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{P} und zu 4 \mathcal{P} .

Ein Verzeichniß der Georginen steht zu dienen.

66. Heute, Sonntag den 3. März, Tanzmuß bei

M. Franke, in Zever.

67. Daß ich nach gut befundenem Probestück, in der Kleidermacher = Innung als Mitglied aufgenommen bin, zeige ich meinen Gönnern und Freunden ergebenst an. Zever am 25. Februar 1839.

Johann Anton Julius Duden, jun. Schneider Amtsmeister.

68. Ich fertige messingernes Gewicht auch kann ich das alte messingerne und eiserne Gewicht ohne Umschmelzen auf das einzuführende Gewicht reduciren.

J. H. Müller, am alten Markte.

69. Fortan können mir jeden Mittwoch Steine auf dem Wege bei der Heidmühle geliefert werden, beim Dünkagel kann ich keine mehr gebrauchen.

Siebetshaus 1839, März 1.

Christian Hemmen.

70. Stachel- und Johannisbeersträucher, so wie auch mehre hundert Fuß Buchsbaum billig bei

Wwe. Lückmann, in Zever.

71. Ich wünsche 2 bis 3 Zimmer und Maurergesellen in Arbeit zu nehmen. Hooßfel 1839. Johann Ahmels Janssen.

72. Ich habe 3 Kirchensitze auf dem Bürgerboden im Stuble N. 2, 4 und 9, zu verheuern. Zever.

M. H. Frank.

73. Ich wünsche auf Ostern einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

E. Fliß, Buchbinder.

74. Wir empfehlen eine Parthey neu erhaltener Waaren, als:

Tuche oder Laken in allen couranten Farben Tibets und Terneaus, nebst Schwarzen Seidenstoffen

zu einer außergewöhnlichen niedrigen Preisstellung.

Jeber Febr. 16. 1839.

M. B. Schomann & Comp.

75. Daß ich im Monat Mai wieder in Zever anfangen werde, Unterricht in allen möglichen weiblichen Handarbeiten zu ertheilen, worunter sich manches Neue befindet, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Zugleich erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich alle und jede vorkommende weibliche Handarbeit zu dem billigsten Preise verrichten, und daß ich ganz neue und moderne englische Schnürrümpfe fertigen werde; auch bin ich nicht abgeneigt außer den festgesetzten Unterrichtsstunden in der Fertigung einer schönen Art Fruchtblumen, als eine sehr angenehme Beschäftigung für Damen, die hieran Vergnügen finden, Unterricht zu ertheilen. Meine Wohnung ist in der Drossenstraße.

Hamburg im Februar 1839.

Henriette Hecht.

76. Ich habe, einen am Sillensteder Fußwege gelegener, mit einem steinernen Gartenhause versehenen, Garten, gleich anzutreten, zu verheuern.

Jeber Febr. 1839.

H. F. Süßmilch.

77. Weißes und rothes Klee Saat bey

A. U. Seeßen, in Zever

78. Ich Unterzeichneter empfehle meinen bekannten hellbraunen Hengst wiederum zum Beschälen der Stuten. Schillig, bei Febrerwarden.

Friedrich Wilms Gerriets.

79. Alle Sorten eiserne Gewichte mit dem gehörigen Stempel versehen, sind zu haben bei

Casp. Hinr. Tiarks.

80. Für altes Messing und Blei gebe ich einen annehmlichen Preis.

J. H. Müller, am alten Markte.

81. Gelder zu verleihen. 150 \mathcal{P} Gold für die Dragekasse, gegen 4 pCt. Zinsen. Zever. Febr. 8. 1839.

A. U. Seeßen, Kirchjurat.

Vergantung. Es soll am 13. März dieses Jahres eine Parthei Sträucher, Schließ- Nidel- u. Bauholz, von Eichen, Tannen, Birken und Erlen, im Jungfernbusch zu Schortens auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Geburts = Anzeige.

Heute den 24. Februar Nachmittags 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gefunden starken Mädchen glücklich entbunden.

Jeber.

J. G. Mammen.

Todes = Anzeige.

Daß mein Bruder H. Tiarks in Berlin am Nervenfieber gestorben, zeige ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten an.

Ribnitz, den 12. Februar 1839.

A. F. Tiarks.